

Was ist ein Regenmacher?

Ein Regenmacher oder -stab stammt ursprünglich aus dem Norden Chiles und wurde von den Diaguitas-Indianern für Regen-Zeremonien eingesetzt. Sie glaubten, dass Regenmacher einen Regensturm herbeibringen könnten.

Für die Herstellung benötigten sie abgestorbene, verholzte Kakteen, bei denen die Stacheln nach innen gebohrt wurden. Anschließend füllten sie Kieselsteine ein, die beim Kippen des Stabes ein regenähnliches Geräusch erzeugten.

Mit unserer Anleitung kannst du nun deinen eigenen Regenmacher basteln und als Musikinstrument nutzen.

Materialien:

- eine Dose Stapelchips, Versandrohr, Alu- oder Frischhaltefolienrolle
- ein paar Nägel und einen Hammer
- Reis, Hirse oder feinen Kies zum Befüllen
- Backpapier oder Alufolie
- 2 Haushaltsgummis
- Kreppband
- Geschenkpapier, Servietten, WashiTape oder Farbe zum Bemalen

Anleitung:

Als erstes schlägst du die Nägel mit einem Hammer rundherum in die Rolle ein. Hierbei kann dir vielleicht ein Erwachsener helfen. Je mehr Nägel du verwendest, desto intensiver und länger hörst du das Regengeräusch. Anschließend verschließt du eine Öffnung mit dem Backpapier, den Gummis und dem Kreppband. Nun kannst du eine der oben aufgeführten Materialien einfüllen. Damit nichts hinausfällt, verschließt du die andere Öffnung, wie vorher beschrieben. Zum Schluss kannst du deinen Regenmacher in das Geschenkpapier einwickeln oder mit Servietten bekleben. Du kannst ihn auch in DIN A 4 Blätter wickeln und bunt anmalen oder mit den WashiTape Streifen bekleben.

Diese Umhüllung soll dich vor den eingeschlagenen Nägeln schützen.

Viel Spaß beim Anfertigen deines Regenmachers!

(Text/Foto: S. Rhöse)

